

Holothuria rugosa n. sp.

Das eine weissgelbe Exemplar ist 9 Cm. lang, 2 Cm. dick, wurstförmig. Die fünf Längsmuskeln markiren sich an der Oberfläche des Körpers durch fünf Längsfurchen. Auf dem Bauche stehen zahlreiche Füsschen, auf dem Rücken weniger zahlreiche Papillen. Die dicke Haut ist oberflächlich mit zahlreichen Querrunzeln versehen, so dass sie warzig erscheint; diese Gestaltung der Haut erinnert lebhaft an *Holoth. impatiens* Forsk. Der After ist rund. 20 gelbe Tentakel. Die sehr zahlreichen Kalkkörper der Haut sind Schnallen und Stühlchen. Die ersteren haben die in Fig. 33. a. gezeichnete Form. Die Stühlchen besitzen eine grosse, mit zahlreichen Dornen besetzte Scheibe und einen ziemlich langen Stiel, welcher sich gegen seine in 4—6 starke Dornen auslaufende Spitze sehr verschmälert. Selten setzt sich der Stiel aus vier Stäben zusammen (wie bei den meisten Holothurien) in der Regel sind es sechs Stäbe, welche sich miteinander verbinden und ungefähr in ihrer Mitte meistens mit einem seitlichen Dorn besetzt sind (Fig. 33. b.). Nahe der Endscheibe der Füsschen und an der Spitze der Papillen finden sich kleinere, abweichend gestaltete Stühlchen, hingegen grössere, langgestreckte Schnallen. Kalkring vergl. Fig. 33. c.

Ein dorsaler, freier, 8 Mm. langer Steinkanal; eine ventrale $2\frac{1}{2}$ Cm. lange Poli'sche Blase.

Samoa. (Mus. Godeffroy, coll. J. Kubary.)

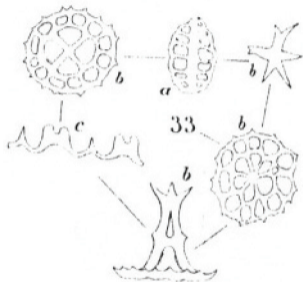


Fig. 33. *Holothuria rugosa* Ludwig. a. Schnallen, b. Stühlchen 180/1, c. vier Glieder des Kalkringes 1/1.